

„DE FLEDERBEERPUNSCH“

nach

„Die Feuerzangenbowle“
von Heinrich Spoerl

für das Theater bearbeitet von Wilfried Schröder

Niederdeutsche Fassung

von

Inge Brix & Erica Hermann-Schmeckthal

© alle Rechte der Niederdeutschen Fassung by
Erica Hermann-Schmeckthal, Süderholm 33, 24837 Schleswig

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-G.m.b.H.
D - 14195 Berlin, Schweinfurthstraße 60

„DE FLEDERBEERPUNSCH“

nach

„Die Feuerzangenbowle“
von Heinrich Spoerl

für das Theater bearbeitet von Wilfried Schröder

Niederdeutsche Fassung

von

Inge Brix & Erica Hermann-Schmeckthal

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH
Schweinfurthstraße 60 • D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 89 71 84-0 • Telefax (030) 823 39 11
info@kiepenheuer-medien.de • www.kiepenheuer-medien.de

DE FLEEDERBEER - PUNSCH

FÜR 10 -12 PORTIONEN

2 L HOLUNDERBEERSAFT
¾ L STARKER SCHWARZER TEE
2 ORANGEN
2 ZITRONEN
2 ZIMTSTÄNGEN
8 GEWÜRZNELKEN
100GR ZUCKER
½ L WHISKY OD. RUM
EVTL. SPIRALEN VON ZITRONEN-
SCHALEN ZUM GARNIEREN

HOLUNDERBEERSAFT MIT DEM TEE MISCHEN
UND LANGSAM HEISS WERDEN LASSEN.
ORANGEN - UND ZITRONENSCHALE FEIN ABREIBEN
DIE FRÜCHTE AUSPRESSEN

SCHALEN UND SAFT MIT ZIMT, NELKEN UND
ZUCKER IN DIE SAFTMISCHUNG GEBEN.
ALLES SEHR HEISS WERDEN LASSEN.
DEN WHISKY OD. RUM UNTERRÜHREN,
DEN PUNSCH EVTL. MIT ZITRONENSCHALE
GARNIEREN.

DEN PUNSCH SOFORT HEISS SERVIEREN ODER
DEN TOPF AUF EIN RECHAUD SETZEN.

De Fliederbeerpunsch

1. Bild

- das Nebenzimmer eines gemütlichen Gasthofes - dieser Spielort nimmt ein Drittel der Bühne ein, die restlichen zwei Drittel liegen im Dunkeln -

- gedämpftes Licht, Kerzen brennen -

- um einen runden Tisch sitzen der Bankier Ehlers, der Anwalt Reimers, der Apotheker Franzen, Dr. med. Struwe und der wesentlich jüngere Dr. Heinrich Mommsen, Schriftsteller-

- in der Mitte des Tisches steht ein Topf mit dampfendem Fliederbeerpunsch - ab und zu rührt Dr. Struwe die Flüssigkeit um, und Mommsen schenkt immer wieder die Gläser voll - einige der Herren rauchen Zigarre - die Stimmung ist auf Grund des bis dahin genossenen Alkohols schon ziemlich ausgelassen - während sich der Vorhang öffnet ertönt dröhnendes Gelächter - bis auf Mommsen scheinen sich alle köstlich zu unterhalten -

EHLERS: - zu Reimers, nachdem sich das Gelächter etwas beruhigt hat -
Un all düsse Spijööök hett de ole „Pavian“, as ji em nöömt, so led'n?

REIMERS:

Wiß nich, he straaft uns mit en weekmöödig Smuustern, keek lang op uns dal un sä: Quousque tandem, Catilina, abutere patentia nostra? -

Wo lang wullt du uns Gedüür dor noch met strapseern, Catilina?

- alle lachen - Egens is dat en trurig Saak jüst nu in düssen Oogenblick dorvun to vertell'n. Man ok de minschenfründlichste un snurrigste Schoolmeister leevt nich ewig. Hüüt mornn hebbt wi em to Graff drag'n. Aver sien Schölers warrt noch oftens an em denk'n. He weer as keen anner, uns ol Pavian. - er erhebt sich - Laat uns op em anstöt'n!

- die anderen erheben sich jetzt ebenfalls, sie stoßen auf das Wohl des alten Pavian an, Zigarrenrauch umnebelt ihre Köpfe -

EHLERS:

Müch he sien Roh finn'n.

FRANZEN:

Mag sien, de Bengels fehlt em mennigmol dar baben?

- sie setzen sich alle wieder, jetzt in einer etwas gemäßigeren Stimmung.

FRANZEN:

Wi harrn ok so een as em, un weets wat wi maakt hebbt? - De Tofel mit Fett insmeert - Dat's 'n Höög. - Se bliff egalweg swatt, eenerlei wat du ok versöchst antoschriev'n.

- in dem bisher im Dunkeln liegenden Teil der Bühne wird es jetzt so hell, daß man schemenhaft ein Klassenzimmer erkennen kann - so als entstände es langsam aus dem Rauch des Tabaksqualmes -

STRUWE:

Wi harrn een, de maak sien Ökelnaam all Ehr. - De „Kugelbliz“. - Rund un kott un sien levste Thema weer: - Gewidder -, wenn he dorvun anfang.....

EHLERS: - *fällt ihm ins Wort* -

Dat is noch gor nicks gegen unsen Botterlicker. De snaddel sien Brill jümmers mit de Tung af. As em mol en Mitschöler fraagt, of.....

REIMERS:

Wi harrn ok mol en Turnlehrer, de.....

STRUWE:

In uns Chemiestünn hebbt wi de Schoolmeister 'n natten Swamm op sien Stohl leggt. Un an'n 1. April - jungedi.....

FRANZEN:

Bi uns weer jümmers 1. April.....

EHLERS: - *verschafft sich lautstark Gehör* -

Wat uns Musiklehrer weer, de hett uns ewig un dree Daag mit dat „Largo von Händel“ triezt. Man bi't Schooljubiläum, de Festsaal war brekenfull, sett he sick an't Klaveer un will dat „Largo“, to'n besten gev'n, or dor kümmt nicks anners ut den Kasten als „pirr-pirr, pirr-pirr-pirr“.....

- *alle außer Mommsen biegen sich vor Lachen* -

STRUWE: - *während er sich eine Lachträne wegwischt* -

Un dat ok jüst noch bi dat Largo..... - *singt pathetisch* - Ta-ta-ta ta-ta ta-ta-ta.....

MOMMSEN:

- *naiv* - Un wat weer los?

Die anderen stutzen einen Moment, schauen erst auf ihn, dann sich gegenseitig an.

EHLERS:

He will wet'n, wat los weer!

- *alle, außer Mommsen, fallen wiederum in dröhnendes Gelächter.*

REIMERS:

Minsch, Mommsen, wi harrn eenfach 'n Keed över de Dröht leggt.
- *zu den anderen* - Nee, wat'n Sposs!

FRANZEN: - *jetzt schon ziemlich beschwipst* -

En kann ok Siedenpapier, neh'm'n, Herr Afkaat.....

STRUWE: - zu Franzen -

..... or 'n Glasschiev. - Aver, kunn mi een vun de Herrn mol vertell'n,
worüm jüst de Schoolmeisters so gediegen Minschen sünd?

REIMERS:

Mach sien, blots de Schölers seht dat so!

EHLERS:

Nee, nee, se mööt ganz einfach so'n Art Lüüd warrn. Dag för Dag
staht se an de Front un all Schölers kiekt op se un töövt dat egens wat
an se is, or wat passeert, blots üm ehrn Spijööck to hebb'n. Will dor en
sien Wöörd wohr'n un sien Gesicht behol'n, mutt he verdori op Droht
sien, dat em narms to fat'n kriggt. Dorbi mutt en ja wunnerlich warrn. Or
he stumpt af un lett all 'ns lop'n as dat löppt.

FRANZEN: - jetzt schon ziemlich albern -

En Kattuul, - Jawull!

REIMERS:

Aver, worüm piert de Schölers ehr Lehrers überhaupt?

EHLERS:

Ganz einfach. Wiel dat Sposs maakt,

STRUWE:

Minsch, wat sitt Se dor as so'n Dröömbüdel, Mommsen?

FRANZEN:

Keen Mucks hebbt Se bitherto seggt.

REIMERS:

Or weern Se villicht en vun disse gruulich'n Strevers un alltiet de
Beste in de Klass?

STRUWE: - taxiert Mommsen -

Also, wenn en unsen berühmten, jung'n Schrieversmann so dor sitt'n
süht, kunn en meist op so'n Idee kam'n.

MOMMSEN:

De Saak is veel leger. Ick bün nümmers op en Gymnasium west.

- allgemeine Verblüffung -

FRANZEN:

Nümmers op de hoge School?

REIMERS:

Man, Abitur hebbt Se doch, Mommelchen!?

MOMMSEN:

Dat wull, aver dor worr ick vun uns Huuslehrer op tostüürt. So'n olen kranken Minschen, mit de kunnst meinsant keen Undöög driev'n.

STRUWE:

Man Mommsen, wenn Se nümmers op so 'n richtige School weern, denn sünd se jo gor keen richtig'n Minschen.

EHLERS:

Nee, en kann meist segg'n - en ganz arme Hund.

FRANZEN:

Se hebbt dat beste vun't Leven gor nich mitkreg'n.

REIMERS:

Un dat kann en nienich nahal'n. Se doot mi so leed. Ick mutt reinweg noch 'n Sluck nehm'n, ut Mitgeföhl för so 'n truurig Schicksaal.

MOMMSEN:

Ja, dat Kapittel is afhaakt, kanns nicks mehr an ännern. - *er hebt das Glas* - Na denn Prost, op Se un Ehr unverget'n Schoolmeisters.

- alle erheben ihre Gläser, stoßen an und trinken - ein Kellner steckt den Kopf zur Tür herein -

KELLNER:

Telefon för Se, Herr Mommsen, Ehr Bruut, Fräulein Monika.

MOMMSEN:

Se seht mi dat na?!

- er geht hinaus, die Vier sehen ihm nach -

FRANZEN:

So'n armen Kirl, dat kann he nu nich mehr nahal'n.

- plötzlich richtet sich derAnwalt Reimers auf, seine Augen funkeln, spitzbübisch schaut er in die Runde -

REIMERS:

Aver - worüm egens nich?

STRUWE:

Wat - worüm egens nich?

REIMERS:

Warüm schull uns Lütt nich dat nochmal belev'n, wovun wi hüüt noch tehr'n.

EHLERS:

Dat weer em jo to günn'n, aver woans schall dat togahn?

STRUWE:

Ick weet rein gor nich, wat Ju dor snackt.

REIMERS:

Aver, dat is doch ganz einfach. Uns Dr. Mommsen warrt even, sotosegg'n „inkognito“ na Süderhastrup op de hoge School schickt. Dor maakt he fix sien Abitur noch mol, un denn kann he mitsnack'n in uns Krink.

STRUWE:

Nicks för ungoot, Herr Advokaat, man dat is doch reinweg en abasig Snapsidee. Mehr as abasig.

REIMERS:

Aver hett dat nich al Tacitus vun de olen Germanen seggt: „Jüst wenn se een in de Kroon harrn, kem'n se op de besten Ideen.“

STRUWE:

Tja, wenn en dat so süht,..... - zu Franzen - Wat meent Se, Herr Afteker?

FRANZEN:

Op uns niege Oberprimaner Hinnak Mommsen-

EHLERS:

- an de hoge School in Süderhastrup -

REIMERS:

- hoch schall he lev'n -

- während die Vier auf ihre Idee anstoßen, ist Mommsen unbemerkt in den Raum gekommen -

MOMMSEN:

- etwas irritiert - Von wokeen warrt hier snackt, miene Herrn?

REIMERS:

Von uns Oberprimaner Hinnak Mommsen, Herr Dr. Heinrich Mommsen.

EHLERS:

Jawull, wi hebt spikeleert.....

STRUWE: - fügt ein -

.....un wiel uns bi de Fleederbeerpunsch so bannig goot toweg is, kaamt wi op afsünnerliche Gedanken.....